

© Bergsträßer Anzeiger, Dienstag, 20.12.2016

Zwingenberg

MOBILE:

Jazzrock, Texte und Magie auf der offenen Bühne

Ein bunter Show-Mix im Theaterkeller

Von unserem Mitarbeiter Thomas Tritsch

ZWINGENBERG. Krumme Takte, schräge Zauberkunst und süßsaure Texte: Die offene Bühne im Theater Mobile hatte am Samstag eine bunte Mischung von Akteuren in den Keller gelockt. Die Vorstandsmitglieder Maja Borko und Gabi Dierig gaben das Moderatoren-Duo vor großer Publikumskulisse.

Musikalischer Topact des Abends war die Tom Kruger Jazzrock-Band aus Bensheim. Das Quintett servierte druckvollen Fusionsound und messerscharfen Funk weitab vom braven Mainstream. 2008 haben sich fünf musikalisch vorbelastete Herren aus dem Rhein-Neckar-Raum zusammengefunden, um ihre Lieblingsmusik zu spielen. Sämtliche Stücke stammen aus eigener Feder.

Egal ob man es unter das Label Jazzrock, Rockjazz oder Fusion packt: Spaß und Spiellaune konnte man der Band am Samstagabend ebenso wenig absprechen wie instrumentale Klasse und einen feinen Sinn für mitreißende Arrangements. Die Musik geht sofort in den Bauch, strotzt vor tempogeladener Dynamik und wilden Grooves. Stücke wie "Don't Dance" konnten sich in der feinen Akustik des Mobile bestens entfalten.



Die Tom-Kruger-Jazzrock-Band aus Bensheim servierte im Theater Mobile druckvollen Fusionsound und messerscharfen Funk weitab vom braven Mainstream.

| © Bild: Neu

Neben dem pulsierenden Bass von Lutz Krüger steuert Andreas Voss einen filigranen Gitarrensound bei. Das vorlaut funkige Saxofon spielt der ehemalige Swing-Musiker Achim Kraus, an den Keyboards wirkt Hari M. Drummer Thomas Damer ist für den rhythmischen Unterbau verantwortlich. Mit der Theaterpädagogin Maja Borko hatte die Formation bereits im März an gleicher Stelle gemeinsame Sache gemacht. Diesmal kam die Musik ganz ohne Worte aus.

Statt Cover-Versionen aufzukochen konzentriert sich die Gruppe auf die Formulierung und Verfeinerung einer persönlichen Jazz-Sprache. Vor allem live ist der konturierte Sound ein echtes Erlebnis: aufputschender Jazzrock für kerngesunde Herz-Kreislauf-Systeme, die einen natürlichen Schrittmacher aushalten.

Für den verbalen Part war am Samstag unter anderen Petra Emmerich zuständig. Sie hatte eine schräge Weihnachtsgeschichte mitgebracht. Das Stockstadter Saxophon-Quartett RiedSax steuerte besondere Klangfarben bei. Silvia Kraft (Alt- und Tenorsax), Chris Marpe (Sopran- und Altsax) sowie Bernhard Kraft am Tenorsaxophon und Roland Gesche am Baritonsax servierten Ragtime, Swing und Jazz. Aber auch weihnachtliche Melodien wurden in eigenen Arrangements dargeboten. Als Zauberer zeigte Mobile-Eigengewächs Axel Krause seine magischen Fähigkeiten.

Für interessierte Akteure besteht im Mobile die Möglichkeit, "innerhalb von fünf Minuten in Zwingenberg weltberühmt zu werden", wie der Theaterverein schreibt. Talente aus der Region präsentieren Tanz, Theater, Musik, Gesang, Texte, Kleinkunst oder Anderes in einer straff getakteten Dramaturgie. Der Eintritt ist frei. Damit knüpfen die Anfang des Jahres neu formierten Mobilisten an ihre alte Tradition des "Sprungbretts" an.

© *Bergsträßer Anzeiger, Dienstag, 20.12.2016*